

4. INTERNATIONALER HILDE ZADEK GESANGSWETTBEWERB

IN WIEN Bericht von Helga Meyer-Wagner



Eva Maria Riedl, 1. Preis, und KS Hilde Zadek, die Namenspatronin des Wettbewerbs.

Vom 18.-23. September 2005 fand der 4. Internationale Hilde Zadek Gesangswettbewerb statt, der in Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, unterstützt vom Bund österreichischer Gesangspädagogen, veranstaltet wurde.

Kammersängerin Hilde Zadek, aufgewachsen in Stettin, wanderte 1935 nach Palestina aus, wo sie sich neben ihrem Beruf als Säuglingsschwester zur Sängerin ausbilden ließ. 1947 debütierte sie in Wien als Aida und startete damit eine internationale Karriere. Sie gehörte in der Nachkriegszeit dem legendären Mozartensemble der Wiener Staatsoper an, deren Ehrenmitglied sie ist, war häufiger Gast an den Opernhäusern vieler Metropolen wie New York, London, München, Paris und Rom, sowie bei den Festspielen in Salzburg, Edinburgh und Glyndebourne. Neben den großen Sopranpartien aus Klassik und Romantik sang sie viele Werke der Moderne, davon etliche Uraufführungen. Seit 1964 wirkte sie auch erfolgreich als Pädagogin; sie leitete die Gesangsabteilung am Konservatorium Wien und gibt bis heute Meisterkurse in der ganzen Welt. Etliche ihrer Studierenden wurden renommierte SängerInnen und bedeutende GesangspädagogInnen.

Die Internationale Hildegard Zadek Stiftung wurde unter dem Vorsitz von Prof. Maria Venuti (Hochschule Karlsruhe) als Geschenk zum 80. Geburtstag dieser großen Persönlichkeit gegründet, um ihr besonderes Engagement zur Förderung junger Talente weiterzutragen. Seither findet im zweijährigen Turnus ein Gesangswettbewerb statt; auf Initiative des BÖG, dessen Ehrenmitglied Hilde Zadek ist, wurde der Wettbewerb nun schon zum zweiten Mal in Wien veranstaltet. Ein Schwerpunkt der Ausschreibung lag in der Auseinandersetzung mit dem Werk des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und sollte die jungen Leute dazu anregen, bei der Erarbeitung verschiedener Stile und Gattungen der Vokalliteratur zu einem tieferen Verständnis und einer eigenständigen Interpretation der Werke zu gelangen.

Eine prominente Fachjury bewertete die Leistungen der Kandidaten: Vorstand Karlheinz Kirch (Jurist, Vorstand der Stiftung), KS Christa Ludwig, KS Deborah Polaski, KS Hilde Zadek, Prof. Charles Spencer, Dir. Rudolf Berger (Volksoper Wien), Dr. Christian Meyer (Schönberg Center Wien)

43 Kandidaten aus 17 Nationen traten zum Wettbewerb an: Kandidaten aus Korea (8) und Japan (5) maßen sich mit jenen aus Deutschland (6) und Österreich (5); auch aus Osteuropa (11), dem arabischen Raum, aus Israel und den USA kamen BewerberInnen. Es überwogen die Soprane (22), Mezzos und Altistinnen (9) vor den Männern (1 Countertenor, 2 Tenöre, 5 Baritone, 2 Bässe).

Das Finalistenkonzert fand vor großem Auditorium im Gläsernen Saal des Wiener Musikvereines statt. Generalsekretär Dr. Thomas Angyan, der den Ehrenschatz über den Wettbewerb übernommen hatte, würdigte zu Beginn die Verdienste von Hilde Zadek um die Förderung des Sängernachwuchses und überreichte ihr galant einen Blumenstrauß.

Das stimmliche und interpretatorische Niveau der Finalisten war durchwegs sehr hoch. Die Jury hatte es nicht leicht bei ihren Entscheidungen. Darum gab es auch neben den Hauptpreisen etliche Sonderpreise.

1. Preis: 7.000 €, gestiftet von Prof. Manfred Mautner-Markhof, ging an **EVA MARIA RIEDL**.

Die österreichische Mezzosopranistin absolvierte ihr Studium an der Musikuniversität Wien und hat bereits Engagements an der Volksoper Wien und am Tiroler Landestheater Innsbruck.

Die weiteren Geldpreise kamen aus der Internationalen Hildegard Zadek Stiftung.

2. Preis: 3.500 €, ging an **TAYLAN MEMIOGLU**. Der lyrische Tenor aus der Türkei studierte an den Musikuniversitäten in Istanbul und Graz; er ist derzeit am Grazer Opernhaus engagiert.

3. Preis: 2.000 €, wurde **ANJA-NINA BAHRMANN** verliehen. Die deutsche Sopranistin absolvierte ihr Studium in Bonn, Saarbrücken und Düsseldorf und singt als Gast an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf.

Sonderpreise ergingen an **ALON HARARI**, Countertenor aus Israel: 1.000 €. **PETRA SIMKOVA**, Sopran aus Prag, Studium an der Musikuniversität Wien: Liederabend im Schönberg Center Wien. **ANJA-NINA BAHRMANN**: Liederabend im Schönberg Center Wien. **DORA ERSEK**, Sopran aus Ungarn: Unterricht bei KS Deborah Polaski. **DANIELA FALLY**, Sopran aus Österreich: Sonderpreis für die beste Bühnendarstellung. **NADINE WEISSMANN**, Mezzosopran aus Deutschland: 1.000 € und Unterricht bei Prof. Tamar Rachum.